

Pressemitteilung

1. Dezember 2021

Cannabis-Legalisierung ist überfällig Ampel-Koalition muss aber auch Prävention und Suchtberatung stärken

Als richtigen Schritt hin zu einer modernen Drogenpolitik bewertet der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen die von der Ampel-Koalition geplante kontrollierte Abgabe von Cannabis in lizenzierten Fachgeschäften. „Die Legalisierung war überfällig. Der Konsum von Schwarzmarktprodukten gefährdet Jugendliche und die Gesundheit der Konsument*innen“, so Landesgeschäftsführerin Dr. Yasmin Alinaghi: „Prohibition und Kriminalisierung haben sich als wirkungslos erwiesen und sind gescheitert.“

Gleichzeitig spricht sich der Paritätische Hessen dafür aus, Werbung für Drogen strikt zu verbieten, nicht nur für Cannabis, sondern insbesondere auch für Alkohol und Nikotin. Die Regelungen für Marketing und Sponsoring lediglich zu verschärfen, wie es SPD, Grüne und FDP im Koalitionsvertrag ankündigen, reicht nicht aus. Auch sollten auf Cannabis-Verpackungen Warnhinweise wie auf Tabakprodukten angebracht werden. Flankiert werden muss die Cannabis-Legalisierung zudem von einer deutlichen Stärkung der Suchtprävention und -beratung. „Ziel muss eine humane Drogenpolitik sein, die den Drogenkonsum als gesellschaftliche Realität anerkennt und die Risiken im Blick hat“, sagt Lars Lauer, Referent für Suchthilfe beim Paritätischen Hessen.

Der Paritätische Hessen fordert eine Besteuerung von Cannabis, die jedoch so moderat sein muss, dass legales Cannabis nicht für viele Konsument*innen unerschwinglich wird, so dass parallel der Schwarzmarkt fortbestehen würde. Die zusätzlichen Staatseinnahmen durch die Cannabis-Steuer sollten vorrangig spezialisierten Beratungsstellen zugutekommen. Denn bislang sind viele der mehr als 70 Drogen- und Suchtberatungsstellen in Hessen nicht ausreichend ausgestattet, da sie eine freiwillige Leistung der Kommunen sind. Der Paritätische Hessen fordert, dass ein der Einwohner*innenzahl angemessenes Angebot in der Suchtberatung eine Pflichtleistung in der sozialen Daseinsvorsorge wird. Zudem müssen digitale Suchtberatungsangebote angesichts der Corona-Pandemie ausgebaut werden.

Schwarzmarkt ohne Qualitäts- und Alterskontrolle

Derzeit wird auf dem Schwarzmarkt vermehrt mit synthetischen Cannabinoiden gestrecktes Cannabis verkauft. Es hat ein deutlich stärkeres Wirk- und Suchtpotential und der Konsum kann zu schwerwiegenden gesundheitlichen Komplikationen bis hin zum Tod führen. Neben der Qualitätskontrolle fehlt auf dem Schwarzmarkt auch die Alterskontrolle, so dass auch Jugendliche Zugang zu Cannabis haben, für die der Konsum besonders schädlich ist. Suchthilfe-Referent Lars Lauer betont: „Ein legaler und regulierter Markt verharmlöst nicht die Risiken von Cannabis. Vielmehr ermöglicht die kontrollierte Abgabe einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Gesundheitsgefahren und verbessert den Jugendschutz.“

Hinweis für die Presse:

Das Positionspapier „Zeit für einen neuen Weg in der Drogenpolitik: Legalisierung von Cannabis jetzt – aber richtig!“ der Fachgruppe Suchthilfe im Paritätischen Hessen finden Sie hier:

Ansprechpartner beim Paritätischen Hessen:

Lars Lauer
Referent für Suchthilfe

Telefon: 069/95 52 62-30

E-Mail: lars.lauer@paritaet-hessen.org

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und

Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org
